II. Das Ufer am Fossvögur bei Reykjavik besteht aus sehr schön verfestigten Konglomeraten und die oberen und unteren Moränen sind von einander durch eine interglaziale Schichte (im weitesten Sinne des Wortes) mit einer rein marinen Fauna getrennt. Die untere Moräne ruht auf vulkanischer Unterlage und die obere wird von holozänen Schichten bedeckt, vor allem von wahrscheinlich sehr jungem Torf.

Dieser Torf bildet ein ungeheures Süßwasserreservoir des Regen- und Schneeschmelzwassers. Da seine Unterlage von im ganzen undurchlässigen Schichten gebildet wird, fließt dieses Wasser in vielen kleinen Quellchen ab, die vor allem am wellengepeitschten Ufer sichtbar werden.

Die Flut erreicht aber oft an mehreren Tagen weder Ufer noch Quelle, so daß man hier zwei Arten und zwar: *Litorina rudis* Mat. und *Modiola* sp. juv. cf. *modiolus* (L.) während dieser Zeit in diesen kalten Süßwasserquellen finden kann. Mit ihnen zusammen leben gleichzeitig und in großer Zahl auch Krebschen einer *Gammarus*-Art.

---

## Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung südamerikanischer Najaden.

Von

F. Haas, Frankfurt a. M.

Mit Fig. 2 auf Taf. 12.

Das Wiener Naturhistorische Museum hat mir eine Reihe von unbestimmt gebliebenen Najaden aus Südamerika anvertraut, die zum Teil aus wenig erforschten Gegenden stammen und die deshalb unsere Kenntnisse

der Verbreitung einzelner Arten in recht erwünschter Weise erweitern. Von den meisten Spezies waren mit dem Weichkörper in Alkohol konservierte Stücke vorhanden, die später, mit weiterem Untersuchungsstoffe, zu anatomischen Untersuchungen benützt werden sollen.

1. Melville, Brit. Guayana, Rupununi-Fluß. J. D. Haseman S. Februar 1913.

*Diplodon (Diplodon) suavidicus* (Lea). — 1 erwachsenes, totgesammeltes Stück und ½ totgesammelte jugendliche Schale.

*Castalia stevensi* H. B. Baker. — eine größere Reihe von Stücken verschiedenen Alters, die gut zu Baker's bisher nur aus dem Río Yuruari in Venezuela bekannter Art passen.

*Castaliella sulcata* (Krauss) Taf. 12, Fig. 2. — 1 Exemplar dieser Art, die meines Wissens bisher nur aus dem Marowini-Fluß (Marowijne der Holländer) selbst und seinem Nebenflusse Litani bekannt war. Das Rupununi-Stück (Taf. 12, Fig. 2) ist von den mir bekannten Exemplaren der Art durch die verhältnismäßig geringere Höhe und die starke Wirbelkorrosion verschieden. Auf der Mitte der rechten Schalenklappe sind Reste der radialen Furchenskulptur erhalten, die bei den Marowini-Exemplaren nur in der Nähe der Wirbel ausgeprägt sind.

Das Stück aus dem Rupununi scheint, im Gegensatze zu den Exemplaren des Marowini-Gebietes, die Stillwasserform darstellen dürften, aus stark bewegtem Wasser stammen.

Das Rupunini-Stück hat die Maße:

| Länge | Höhe | Tiefe |
|---|---|---|
| 53 | 36,5 | 29 mm |

Die Marowini-Stücke des Senckenberg.-Museums messen:

| | | |
|---|---|---|
| 60 | 48,5 | 38,5 mm (Parat. 3784a) |
| 50,5 | 44 | 30,5 mm (Parat. 3784b) |
| 57 | 48 | 35 mm |
| 56 | 46 | 35 mm |

*Prisodon syrmatophorus complanatus* (Hupé). — Eine Reihe halbwüchsiger oder noch kleinerer Stücke.

*Hyria latialata* Sow. — 2 noch nicht halbwüchsige, aber doch bezeichnende Stücke.

*Anodontites (Anodontites) obtusus aroanus* H. B. Baker. — Eine Reihe ganz junger bis erwachsener Exemplare, sehr gut zu Bakers Form aus dem Caño Minapam passend, einem Orinoko-Zufluß durch den Río Aroa in Venezuela. Ich kann aber *aroanus* nicht als selbständige Art betrachten, sondern ordne ihn als Unterart dem *obtusus* (Spix) unter.

2. Río Branco, linker Nebenfluß des Amazonas, Brasilien. J. D. Haseman S., verschiedene Fundorte.

*Diplodon (Diplodon) suavidicus* (Lea). — Eine Menge kleiner bis halbwüchsiger Stücke aus J. Macao, fast unterm Aequator; XII, 1912.

*Castalia stevensi* (H. B. Baker). — Einige halbwüchsige Stücke aus J. Macao (XII. 1912), einige ganz junge von J. Conceicão (1913).

*Castalia juruana* (Ihrg.). — Zwei halbwüchsige, aber sehr bezeichnende Stücke von den Bemquerer-Wasserfällen (X. 1912); erster, mir bekannter Nachweis der Art außerhalb des Rio Yuruá.

*Anodontites (Anodontites) crispatus* (Brug.). — Viele ganz junge Stücke von J. Conceicão (1913).

3. Paraguay (ohne näheren Fundort) Fiebig S.

*Anodontites (Lamproscapha) ensiformis* (Spix). — 1½ junge, aber nicht mißzuverkennende Stücke, die deshalb von großer Wichtigkeit sind, weil die Art noch niemals aus dem La Plata-Gebiete, in das ganz Paraguay abwässert, bekannt geworden ist.

---

## Ein Massenvorkommen riesiger Succinea putris L.

Von

D. v. d. Horst, Ludwigshafen a. Rh. I.G. Farbenindustrie.

Die Tatsache, daß besondere ökologische Verhältnisse die Schneckenfauna eines eng begrenzten Bezirkes in charakteristischer Weise zu modifizieren vermögen, fand ich kürzlich an einem Beispiel bestätigt, über das ich hier ganz kurz berichten möchte.

Es handelt sich um eine Kolonie ungewöhnlich großer Exemplare der Bernsteinschnecke *Succinea putris* L., welche ich in den sog. Rheinauen rechtsrheinisch unterhalb Mannheims fand. Der Fundort ist eine von Weidenbestand umgebene, etwa 200 mal 300 m im Geviert messende Waldblöße auf einer schmalen Landzunge, welche auf der einen Seite vom Rheinstrome, auf der anderen von einem Altwasser begrenzt wird. Die Blöße, deren Boden aus Lehm besteht, ist mit *Polygonum, Ranunculus* und *Laportea* bestanden und geht allmählich in den Weidenwald über. Auf dieser Blöße kommen die erwähnten Succineen vor, und zwar waren die Tiere, bezw. deren ersammelte leere Gehäuse umso größer, je weiter der Fundort vom Walde entfernt war. Die durchschnitt-

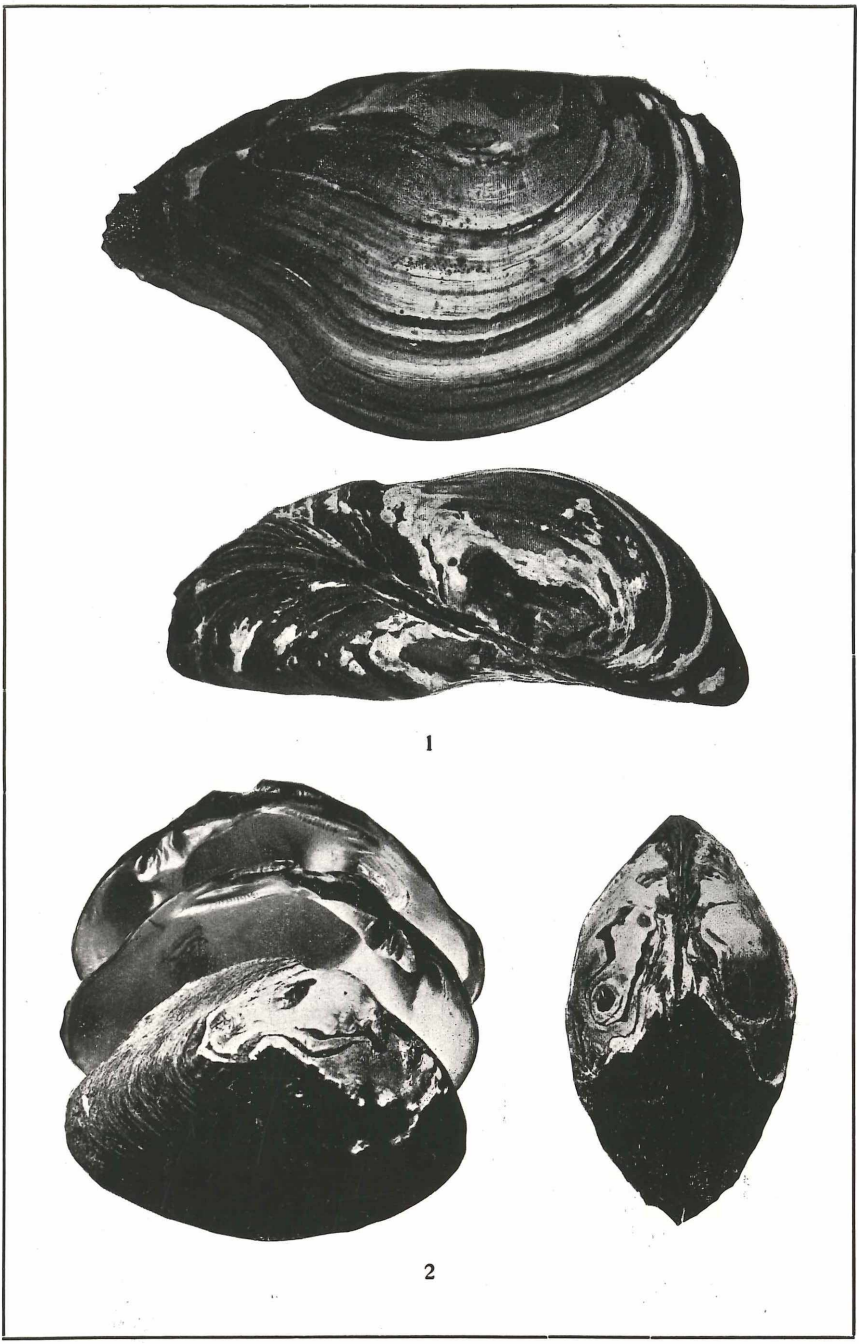


Fig. 1. — H. Miegel, Schalenmißbildung bei *Anodonta piscinalis* Nils.
Fig. 2. — F. Haas, Zur Kenntnis der Verbreitung südamerikanischer Najaden.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung südamerikanischer Najaden. 167-170